

LANDKREIS

Regensburg



JUSTIZ

Aktuelle Berichte aus
den Regensburger
Gerichtssälen unter
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BAUERNVERBAND

Dürre: Hilfe für Viehzüchter stößt auf Skepsis

REGENSBURG. Die bayerische Staatsregierung hat auf die langanhaltende Dürre reagiert und ein Sofortprogramm für Viehzüchter auf den Weg gebracht. Dabei werden auch finanzielle Hilfen für den notwendigen Zukauf von Grundfuttermitteln angekündigt. Die ersten Eckpunkte dieses Hilfsprogrammes liegen jetzt vor, bedürfen jedoch noch einer Genehmigung durch das Finanzministerium. In Stadt und Landkreis ist die Trockenheit besonders ausgeprägt, beide gehören daher nach Angaben des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg (AELF) zum Fördergebiet.

Unterstützt werden wegen Trockenheit an Futterknappheit leidende Viehhalter mit Raufutterfressern. Finanziell unterstützt wird der Zukauf von Grobfutter und Saftfutter. Grobfutter umfasst alle frischen, silierten oder getrockneten Ganzpflanzenprodukte sowie Stroh. Zu Saftfutter zählen Rüben einschließlich Blattsilagen, Knollen, Maisnebenprodukte, Pressschnitzel etc. Der Zuschuss soll bis zu 50 Prozent des durch Rechnungen belegten Zukaufs von Grundfutter gewährt werden. Er soll für maximal die Hälfte des betrieblichen Grundfutterbedarfs eines Normaljahres gezahlt werden.

Bezuschusst werden nur Zukäufe ab dem 1. August. Das Konzept sieht außerdem mehrere Einschränkungen vor, so sind Grundfuttermengen ausgeschlossen. Im Sinne der Schadensminderungspflicht wird zudem erwartet, dass Betriebe Futtervorräte, über die sie verfügen, vorrangig einsetzen.

Bayern ist laut AELF über die Zukaufhilfen für Grundfutter hinaus grundsätzlich auch bereit, die massiv von Ernteausfällen betroffenen Betriebe zu unterstützen. Hier soll aber noch die Ernte aller Feldfrüchte abgewartet werden und eine Abstimmung mit dem Bund erfolgen.

Johann Mayer, Kreisvorsitzender des Bayerischen Bauernverbands (BBV) und selbst Viehzüchter, sieht die angekündigten Hilfen skeptisch. In akuten Notfällen seien sie sinnvoll, allerdings würden die Probleme der Landwirte dadurch nur verschoben werden. Langfristig könnten solche Nothilfen ein vom Klimawandel verursachtes Höfesterben nicht verhindern. Aktuell müsse jeder Betrieb für sich durchrechnen, ob die angebotenen Hilfen sinnvoll seien. Derzeit würden viele Viehzüchter ihre Bestände abbauen, indem sie Vieh vorzeitig schlachten lassen und so den Futtermittelverbrauch senken, erklärte Mayer im Gespräch mit der MZ.

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Nachrichten aus Regensburg und der Region sowie Hintergründe, Bildergalerien und Videos finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/regensburg-land

ANSPRECHPARTNER

Landkreis Regensburg:
Bettina Mehlretter (09 41) 207-339
Mail: lk-regensburg@mittelbayerische.de
Fax: (09 41) 207-957
Kleinanzeigen und Leserservice:
(0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)
Postadresse: Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
Online: www.mittelbayerische.de

Pfatterer Glubberl die Renner

FREIZEIT Sandy Aumüller hat sich einem ungewöhnlichen Hobby verschrieben. Sie gestaltet Wäscheklammern in vielen Variationen.

VON WALTER SCHIESSL

PFATTER. Sandy Aumüller ist eine quirlige junge Frau. Die gebürtige Niederbayerin, die aus Bogen stammt und vor vier Jahren an den Pfatterer Lehenweg gezogen ist, hat nämlich jede Menge Hobbys. Die 32-Jährige näht und strickt, bastelt ungewöhnliche Lampen, bemalt Wände und hat die wohl einzige Glubberl-Manufaktur in der Region erfunden. In mühevoller Handarbeit gibt die im Hauptberuf als technische Zeichnerin tätige Sandy Aumüller nach Feierabend tausenden von Wäscheklammern eine besondere Note, sei es durch originelle Aufschriften, selbst gefertigte Aufdrucke oder durch lustige Farbgestaltungen.

„Das habe ich vor Jahren mal auf einem Trödelmarkt gesehen“, sagt die junge Frau, die mit einem BMW-Angestellten im Pfatterer Lehenweg ein Häusl bewohnt, „und zuhause hab ich das zunächst mit Filzstiften ausprobiert.“ Schön hat das auch gleich ausgesehen, sagt sie, weshalb sich Sandy Aumüller auch gleich Gedanken darüber machte, wie sie denn die Produktion vermehren könnte.

Zunächst machte sich die Neu-Pfattererin an das Herausfinden der Entstehung der Wäscheklammer, die sie zwar gekannt hatte, aber – so erfuhr sie im Internet – ein gespaltenes oder mit einem Schlitz versehenes Stück Holz ist, das auf die mit einem Überschlag über die Wäscheleine gelegte Wäsche gesteckt wurde und sie so an der Leine fixierte. Mit der Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann die Weiterentwicklung der Wäscheklammer, sowohl um die Handhabung zu vereinfachen, als auch um der maschinellen Fertigung gerecht zu werden. „So wurden in den Vereinigten Staaten bis 1900 für über 150 verschiedene Modelle Patente erteilt“, weiß die Expertin in Sachen Wäscheklammer.

Aller per Hand geschrieben

Die heute am meisten verwendete Ausführung besteht aus zwei gleichen, länglichen Schenkeln aus Holz oder Kunststoff, die in der Mitte durch eine Schenkelfeder aus nichtrostendem Metall zusammengehalten werden. Die Schenkelfeder dient dabei gleichzeitig als Gelenk.

Holzklammern werden aus hellen, nicht abfärbenden und nicht harzenden Holzsorten gefertigt, üblicherweise aus Birkenholz. Die moderne Form geht im Vergleich mit den einfachen Steckklammern mit der Wäsche schonender um, da sie beim Anbringen und Abnehmen nicht an den Wäschestücken reibt. In Deutschland waren neben dem heutigen, modernen Modell bis in die 1960er Jahre die einfacheren Aufsteckklammern ohne Feder verbreitet. Kunststoffklammern verdrängten in den 1970-

Sandy Aumüller hat schon gut 15 000 Glubberl beschriftet.



Mit Fingerspitzengefühl beschriftet Sandy Aumüller die Glubberl.

FOTOS: AUMÜLLER

GLUBBERL MIT FANTASIE



Fußball: Für einen FC-Bayern-Stammtisch fertigte Sandy Aumüller dieses Motiv.



Kirche: Die Emblems, mit denen die Wäscheklammern bestückt werden, sind vielfältig.



Fantasie: Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Verzierungen gibt es jede Menge.

„Ich hätte nie gedacht, dass das Glubberl-Malen so schön sein kann.“

SANDY AUMÜLLER
Glubberl-Macherin

ern die Holzklammern fast vollständig. Mit der Rückbesinnung auf Natur und Umwelt in den 1980er Jahren erlangten Wäscheklammern aus Holz wieder eine große Verbreitung.

Nachdem Sandy Aumüller das alles in Erfahrung gebracht hatte, legte sie sich einen Fundus an Rohmaterial zu, sodass ihre Kunden zwischen der normalen Buchholzklammer oder der robusten Klammer mit einer großen Außenringfeder, damit sich die Klammern beim Tragen nicht verdrehen, wählen konnten. Die Namens- oder Wunschtextgravur wird per Hand mit dem elektrisch betriebenen Brandstift eingebrannt. Der Gag an den Glubberln mit

Aufschrift ist, dass jeder auf Anhieb den Namen seines Gegenübers, egal ob im Bierzelt, bei einer Hochzeit, Firmenveranstaltung oder bei anderen Gelegenheiten, gleich lesen kann, sagt die Macherin. Heute haben die Dirndlschönheiten in den Bierzelten landauf, landab meist an den Blusen oder Trägern Wäscheklammern mit der jeweiligen Namenschrift, weiß Sandy Aumüller.

Schon 15 000 Stücke gefertigt

Das könne schon allein aus tiefenpsychologischer Sicht ideal sein für den Team-Gedanken, für Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern, Messestände oder in der Gastronomie. So bietet die Pfattererin an, die Glubberl zu beschriften und mit ausgesuchten Motiven vor Ort zu ergänzen. Sie selbst bezeichnet die zweckentfremdeten Wäscheklam-

mern auch als Wiesnglubberl oder Namensklammern, die als ideales Souvenir, Tischkarte oder Geschenk Verwendung finden können.

Eine Woche lang könne es gut dauern, bis die Handwerks-Fachfrau einen Großauftrag erledigt habe, sagt sie. Pro Glubberl verlangt sie je nach Arbeitsaufwand zwischen zwei und 2,50 Euro. Dabei legt Sandy Aumüller, die seit vielen Jahren bei der Faschingsgesellschaft in Bogen als flottes Gardemädchen tanzt, viel Fantasie an den Tag. So bemalt sie Emblems für den Fußballverein Bayern München oder das Bild einer Kirche mit Pinsel und Farbe und klebt das dann an das Glubberl ran. Weil die Nachfrage so gestiegen ist, hat Sandy Aumüller längst ein Kleingewerbe angemeldet. Gut 15 000 so verzierter Wäscheklammern dürfte sie schon verkauft haben.

